

Die Kolonie in der Hardau der Baugenossenschaft "Langgasse", Winterthur

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **22 (1947)**

Heft 7

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-101900>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WOHNUNGSNOT – WOHNUNGSBAU

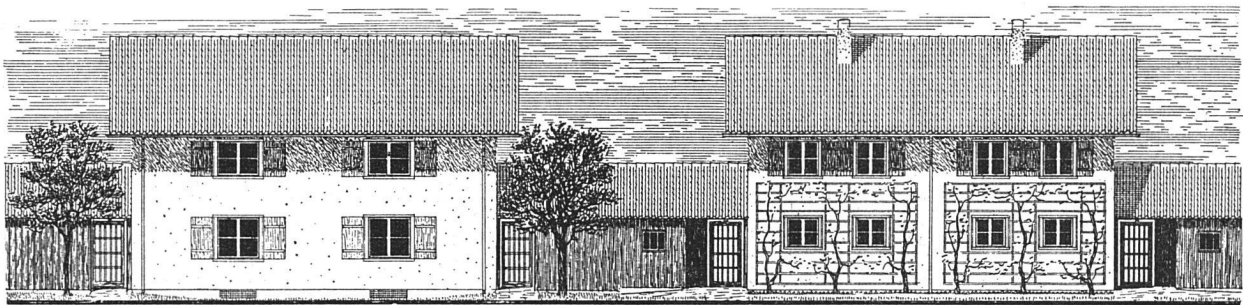
Die Kolonie in der Hardau der Baugenossenschaft «Langgasse», Winterthur

Die Baugenossenschaft «Langgasse» in Winterthur stellte sich seit ihrem Bestehen die Aufgabe, für kinderreiche und minderbemittelte Familien einfache und gute Wohnungen zu bauen. Von Anfang an wurden die Typen und die Konstruktionen so gewählt, daß die Mietzinse sehr niedrig gehalten werden konnten, um diesen Familien auch in eventuellen Krisenzeiten das Verbleiben in den Wohnungen zu ermöglichen.

Seit der Gründung der Genossenschaft, im Jahre 1928, erfüllte sie ihr Programm, indem sie über 200

2. Etappe, 18 Vierzimmerhäuser Typ 1, Bauzeit vom April 1943 bis Januar 1944.
3. Etappe, 30 Vierzimmerhäuser Typ 2,
4 Fünzimmerhäuser, Bauzeit vom April 1945 bis Juli 1946.
4. Etappe, 12 Einfamilienhäuser, Bauzeit vom April 1945 bis Oktober 1945.

Die Einfamilienhäuser wurden als Doppelhäuser projiziert und mit Schopfanbauten verbunden. Durch diese Anordnung ist die Hardaustraße als geschlossene



Süd-Ostansicht

Ansicht von Typ 1 der I. und II. Etappe

Nord-Westansicht

Wohnungen in großen Wohnbauten erstellte. Im Jahre 1943, bei Überhandnahme der Wohnungsnot, entschloß sich die Baugenossenschaft, mit dem Bau einer Siedlung von Einfamilienhäusern mit großen Pflanzgärten einen Beitrag zur Linderung der Wohnungsnot zu leisten.

Als Bauplatz wurde eine große Wiese beim «Hard» an der Töß, unterhalb der Station Wülflingen, gewählt. Dieses Land eignete sich sehr schlecht für den landwirtschaftlichen Betrieb, da auf dem kiesigen, von der Töß mit der Zeit eingeschwemmten Grund nur eine schwache Humusschicht vorhanden war. Durch den Bau der Siedlung konnte mit freierwerdendem Material die Schicht der Gartenerde fast verdoppelt werden, und heute bringen die Gärten einen guten Ertrag.

Die Siedlung Hardau wird von der Station Wülflingen auf der Hardgutstraße, die dem Tößufer entlang führt, erreicht. Die von der Hardgutstraße abzweigende, beidseitig bebaute Hardaustraße erschließt die ersten drei Bauetappen der Siedlung. Bei jedem Siedlerhaus liegt ein Pflanzgarten von mindestens 400 Quadratmetern.

Durch die Straßenführung bedingt, wurden in der Siedlung drei verschiedene Typen mit zusammen 82 Einfamilienhäusern in vier Etappen ausgeführt.

Die verschiedenen Bauetappen umfassen:

1. Etappe, 18 Vierzimmerhäuser Typ 1, mit einer Bauzeit vom November 1943 bis September 1944.

Baugruppe bebaut und räumlich gestaltet. Vom gedeckten Sitzplatz aus werden das Wohnhaus und der Schopf betreten. Dieser Sitzplatz verbindet auch die Straße mit dem Garten.

Im Vierzimmerhaus sind im Erdgeschoß Stube, Küche, Waschküche und Abort angeordnet. Das Obergeschoß enthält drei Schlafzimmer mit je zwei Betten. Im Kellergeschoß befindet sich ein genügend großer Kellerraum für die Vorräte. Die Anordnung der Waschküche neben der Küche war durch die Kanalisations-



Typ 1, Blick in die Hardaustraße



Typ 2, Nordansicht

anlage bedingt. Die der Küche vorgelagerte Waschküche erleichtert der Hausfrau die Küchenarbeit während der Waschtage.

Im Typ 1 mit einer Ost-West-Orientierung der Wohn- und Schlafräume führt die Treppe vom Wohnzimmer ins Obergeschoß. Im Typ 2 und im Fünfstimmerhaus führt die Treppe vom Erdgeschoß-Vorplatz zu den Schlafzimmern. Für die einzelnen Raumgrößen sind die kantonalen Richtlinien eingehalten worden. Die konstruktiven Anordnungen entsprechen den beim Baubeginn geltenden Vorschriften für die Bewirtschaftung von Baustoffen.

Die Bruttokosten betragen :

- für Typ 1 der 1. Bauetappe
inkl. Land und Erschließung ca. Fr. 26 300.—
- für Typ 1 der 2. Bauetappe
inkl. Land und Erschließung
und entsprechend der eingetretenen Teuerung ca. Fr. 27 600.—
- für Typ 2 der 3. Bauetappe
inkl. Land und Erschließung
sowie der zeitbedingten Aufschläge ca. Fr. 32 900.—
- für Typ 2 der 4. Bauetappe
inkl. Land u. Kostenanteil für
den Ausbau der bestehenden
Hardgutstraße ca. Fr. 33 800.—
- für das Fünfstimmerhaus
inkl. Land und Erschließung ca. Fr. 39 800.—

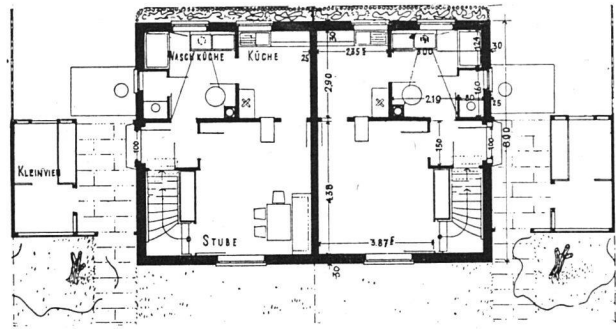
An die oben erwähnten Bruttobaukosten leisteten der Bund, der Kanton und die Gemeinde Winterthur je 10 Prozent Subvention.

Nach Abzug dieser Subventionen betragen die Mietzinse, inbegriffen die Kosten für die Amortisation, den jährlichen Unterhalt und die Verwaltung :

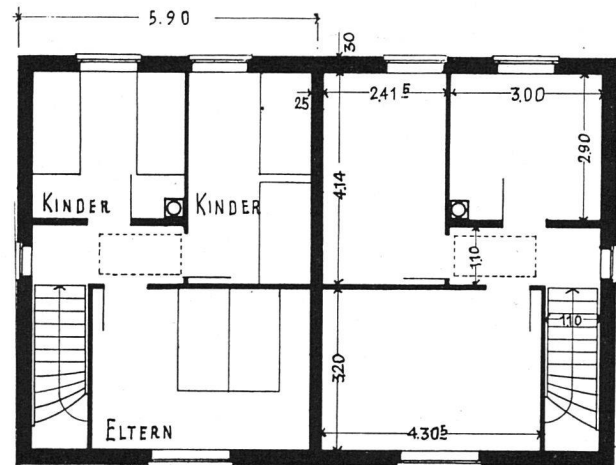
- für das Vierzimmerhaus der 1. Etappe Fr. 920.— p. J.
- für das Vierzimmerhaus der 2. Etappe Fr. 950.— p. J.
- für das Vierzimmerhaus der 3. u. 4. Et. Fr. 1020.— p. J.
- für das Fünfstimmerhaus Fr. 1290.— p. J.

Es ist vorgesehen, den Siedlern die Häuser nach zweijähriger, bewährter Mietzeit käuflich zu überlassen.

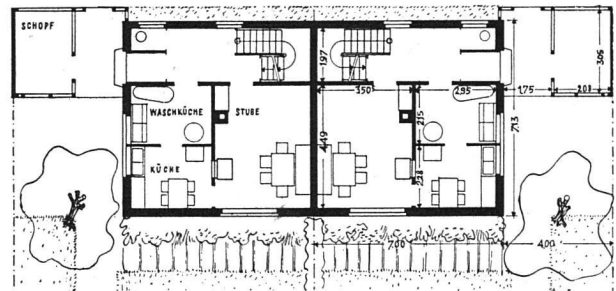
F. Scheibler.



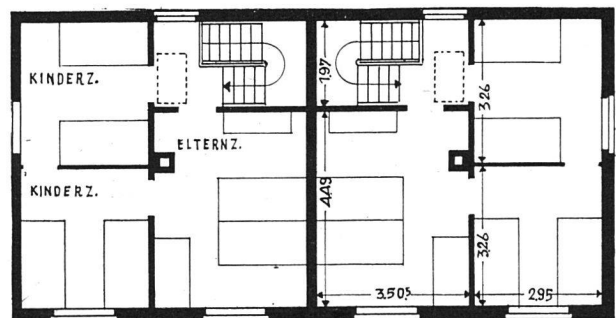
Erdgeschoß des Hauses von Typ 1



Obergeschoß des Hauses von Typ 1



Erdgeschoß des Hauses von Typ 2 der III. und IV. Etappe



Obergeschoß des Hauses von Typ 2 der III. und IV. Etappe